

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Nr. 115.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 Pfg., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 Pfg. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Donnerstag 14. Dezember

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 Pfg., bei mehrmaliger je 6 Pfg.

1893.

Amtliches.

Den Standesämtern

ist der Bedarf an Formularen für das Jahr 1894 heute zugegangen.

Der Empfang der Formulare ist auf dem der Sendung beigezeichneten Vordruck zu bescheinigen und diese Bescheinigung alsbald hieher vorzulegen.

Nagold, den 12. Dezbr. 1893.

R. Oberamt. Vogt.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Stuttgart, 9. Dez. (Beisetzung des Staatsministers v. Schmid.) Durch eine wahrhaft großartige und erhebende Trauerkundgebung bei der heutigen Leichenfeier hat König, Regierung und die Bevölkerung von Stadt und Land dem dahingegangenen Minister v. Schmid den Dank und die Anerkennung für sein dem Gemeinwohl gewidmetes segensreiches Wirken dokumentiert. Die Leiche war im großen Saale des Ministerhotels unter Palmen und von Kandeläbern umgeben aufgebahrt. Ueber 200 Kränze waren rings um den Sarg hergelegt. Um 2 Uhr begann der Hausgottesdienst, zu welchem sich S. M. der König, Herzog Albrecht, die Prinzen v. Weimar, Vater und Sohn, Herzog Wilhelm von Urach, Prinz Max von Schaumburg-Lippe persönlich eingefunden hatten. Die Königin und die Prinzessinnen ließen sich hier wie im Zuge durch ihre Hofmarschälle vertreten. Am reichgeschmückten Grabe hielt Stadtpfarrer Mangold in ergreifenden Worten die Leichenrede, in welcher er kurz das vielbewegte und thatenreiche Leben des Verstorbenen schilderte. Im Auftrag der R. Oberregierung sprach am offenen Grabe Oberregierungsrat v. Schider Worte der Verehrung und Dankbarkeit. Nach ihm widmete Präsident v. Hohl dem Verstorbenen, der 19 Jahre lang Kammermitglied war, einen warmen Nachruf. Frhr. v. Elrichshausen überbrachte einen Lorbeer im Namen der Deutschen Reichspartei des Reichstages und Oberstlieutenant v. Wolff feierte den Dahingegangenen als einstigen Führer der Deutschen Partei. Weitere Kränze wurden niedergelegt namens der Heimatstadt Schmidts, Munderkingen, namens des XV. Wahlkreises und des Bezirks Chingen, namens der Tübinger Landsmannschaft Ulmia und namens der bürgerlichen Kollegien von Schwab. Gmünd. Mit einem Trauerchoral schloß der feierliche Akt.

Stuttgart, 11. Dez. Die vielfach verbreiteten Gerüchte in Betreff eines Garnisonswechsels des hiesigen Ulanenregiments scheinen sich zu bestätigen. Dem Vernehmen nach soll Ende Juli nächsten Jahres das hiesige Ulanenregiment König Karl nach Ulm und das seither in Ulm garnisonierende Dragonerregiment König Wilhelm nach Stuttgart verlegt werden.

Stuttgart, 11. Dez. Schon seit mehreren Tagen wird der bisherige Präsident der Zentralstelle für die Landwirtschaft Freiherr H. v. Ow als der Nachfolger des † Ministers v. Schmid bezeichnet und verbürgten Nachrichten zufolge soll auf ihn die Aufmerksamkeit Sr. Maj. des Königs in erster Linie gerichtet sein. Herr v. Ow ist heute 50 Jahre alt und Träger des Majorats der Freiherrlichen Linie v. Ow auf Wachendorf. In den Staatsdienst trat v. Ow erst vor einigen Jahren, indem er als Direktor an die Spitze der landwirtschaftlichen Zentralstelle berufen wurde. Herr von Ow hat von jeher

ein lebhaftes Interesse für die Hebung von Landwirtschaft und Gewerbe an den Tag gelegt. Im Landtag gilt Herr v. Ow als einer der besten und auch schlagfertigen Redner, der keineswegs vor einer Polemik zurückschreckte. In der Kammer gehörte Herr von Ow der Fraktion der deutschen Partei an, im Reichstage saß er bei der Reichspartei. Sein Reichstagsmandat verlor er bekanntermaßen bei der vorletzten Wahl an Herrn v. Münch. Herr v. Ow ist Katholik und Schwiegersohn des württ. Gesandten in München Freiherr v. Soden.

Ueber angebliche Verstimmungen zwischen Berlin und Stuttgart, als deren Niederschlag die Abberufung des württ. Gesandten am Berliner Hofe, v. Moser, betrachtet wird, gehen allerlei sensationelle Mitteilungen durch die Tagespresse. Es heißt, der von der württ. Regierung so dringend befürwortete Ausfall der geplanten Kaisermandate in Württemberg und weiter der energische Widerspruch der württ. Vertreter im Bundesrate gegen das Weinsteuerprojekt hätten am maßgebendsten Berliner Stelle ungemein verstimmt. Andere Meldungen aber wollen wissen, es handle sich in der ganzen Angelegenheit mehr um persönliche, als um sachliche Differenzen. Hoffentlich stellt sich der Zwischenfall als ein Sturm im Glase Wasser heraus, durch welchen das bisherige so freundschaftliche Verhältnis der württ. Regierung zu den leitenden Berliner Kreisen nicht weiter berührt wird.

In parlamentarischen Kreisen verlautet, bezüglich der Weinsteuer seien im Reichstage Erfolg versprechende Verhandlungen im Gange; der Naturwein solle von der Steuer ganz ausgeschlossen und letztere auf Schaumwein und Kunstwein beschränkt werden, vielleicht mit erhöhten Sätzen.

Vom Herrn Geh. Rat Prof. Dr. Koch soll in nächster Zeit, wie die „National Ztg.“ berichtet, eine umfangreiche Veröffentlichung über eine verbesserte Methode der Anwendung seines Tuberculinus und die diagnostische Eigenschaft des Tuberculinus zur Erkennung der ersten Anzeichen der Tuberculose bevorstehen. Hoffentlich tritt man diesmal etwas ruhiger als das erste Mal an die Entdeckung des Herrn Geh. Rates heran!

Berlin, 12. Dez. Ein hiesiger Kaufmann erhielt gestern durch die Post eine zwei Finger lange Rolle in blauem Papier. Die Rolle wurde durch die Erzieherin, während die Familie bei Tisch saß, geöffnet. Als die Dame die Umhüllung abriß, erfolgte eine Explosion. Kleine Blechstücke wurden umhergeschleudert, die Augenbraunen der Dame verjagt und das dreijährige Söhnchen erlitt leichte Kontusionen. Der angegebene Absender, Dr. Cohn, Müllerstraße, ist pseudonym. Polizeiliche Untersuchung ist eingeleitet.

Schweiz.

Bern, 11. Dez. Der Bundesrat nahm die mitteleuropäische Zeit an. Diese Maßnahme wird in der Westschweiz große Unzufriedenheit hervorrufen.

Frankreich.

Paris, 9. Dez. Nach dem Attentat wurden sofort die Thore des Palais Bourbon geschlossen. Niemand durfte eintreten, selbst nicht der Polizeipräsident und ein vom Präsidenten Carnot entsandter Offizier. Vor dem Palais standen viele Menschen, darunter der Herzog von Broglie, die im Sitzungssaal gewesen waren. Man spricht von 20 Verwundeten. 2 Krankenwagen fuhren in den Hof des Palais.

Paris, 9. Dez. Dem getödteten Saaldiener wurde der Kopf abgerissen. Einem Deputierten sind zwei

Finger abgerissen. Unter den Verwundeten befindet sich eine Dame. Viele Zuhörer sind an den Beinen verletzt. Die Kammer setzte die Verhandlungen fort.

Paris, 9. Dez. Wie sich der „Temps“ aus Berlin melden läßt, sollen Herrn v. Mitternacht, sowie die württ. Bevollmächtigten am Bundesrat über die Haltung Bayerns, das sich blindlings der Finanzpolitik Preußens anschließe, da vom Biersteuergesetz abgesehen worden ist, sehr ungehalten sein.

Paris, 10. Dez. Die Zahl der bei dem Bombenattentat in der Kammer Verwundeten, denen bis gestern abend in der Quästur des Palais Bourbon Hilfe geleistet wurde, beträgt 47; weitere 50 Verletzte hatten sich nach ihren Wohnungen begeben. Die Verhöre der Zuschauer waren abends 9 Uhr beendet. 8 Personen blieben auf dem Polizeibureau verhaftet. Heute vormittag wurde der Bombenwerfer in einer nach Choisy le Roi gehörigen Persönlichkeit ermittelt. Dieser befand sich unter den in Folge Ueberfüllung der Krankenabteilung des Gefängnisses zur Unterbringung im Hotel Dieu bestimmten Verwundeten. Er wurde durch die Befragung des Polizeipräsidenten in die Enge getrieben und legte ein umfassendes Geständnis ab.

Italien.

Rom, 9. Dez. Crispi wurde mittels königlichen Dekrets mit der Kabinettsbildung beauftragt.

Kleinere Mitteilungen.

† Aus Afrika. Vom Reichslehrer Karl Köbele ist nebst Grüßen an seine Freunde und Bekannten eine Photographie eingetroffen, die ihn samt seinen zwei Hunden im Ranu auf der etwa 150 m breiten Lagune darstellt, und die im Schaufenster der Kaiser'schen Buchhandlung zu sehen ist. Den Hintergrund bildet Badji mit seinen Kokospalmen, die Residenz von King Lawson III. Das Ding rechts unten ist nicht etwa, wie man meinen könnte, ein im Moment der Aufnahme gütigst erscheinender Krokodilskopf sondern das Ende einer ganz unschuldigen Palmblattrippe. Die Schuljugend von Popo wird in kurzer Zeit mit militärischem Pomp ausrücken können. Der Polizeimeister hat das Geld zu einem Schulbanner gestiftet, das nun von Deutschland bezogen werden soll. Auch 4 Trommeln und 4 Pfeifen werden angeschafft, und die Jungen werden mit den Kaiserl. Trommlern und Pfeifern in Sebba eingelernt werden. Karl Köbele ist gesund; doch fühlt er zumal bei der jetzt beginnenden heißen Zeit, daß er schon das dritte Jahr in Afrika angetreten hat, und freut sich auf den Urlaub im nächsten Jahr.

Stuttgart. Wie groß der Hasenreichtum dieses Jahr ist, zeigt die am Freitag vom Prinzen Hermann zu Sachsen-Weimar auf Möglinger Markung abgehaltene Feldjagd, bei welcher 386 Hasen zur Strecke gebracht wurden. Von einem Statistiker ist die Zahl der in diesem Jahre im Deutschen Reich bereits erlegten und noch zu erlegenden Hasen auf rund 5 Millionen berechnet worden. Das Durchschnittsgewicht eines Hasen zu 8 Pfund gerechnet, ergibt dies 400,000 Zentner. Berechnet man den Preis eines Hasen zu 3 „, so ergibt sich ein Wert von 15 Millionen Mark.

Waldsee, 8. Dezbr. Gestern früh starb dahier ein wunderlicher Bürger, der ledige Schäfer Karl Koh. Derselbe hat selbst bei der grimmigsten Kälte, auch noch im Winter 1892/93, niemals seine Stube geheizt. Im Ofen hausten die Spinnen, während er sich Winters bei seiner einzigen Hausgenossin, der Kuh, im Stall aufhielt und schlafen legte.

Ein in Uim verhafteter Italiener wußte sein Geschäft recht einträglich zu machen. Am das Mitleid der Vorübergehenden zu erregen, verbarg er einen seiner Arme hinter einer Drehorgel, so daß es den Anschein hatte, als sei er ein Krüppel. Bei dem Durchgehen wurden nach seiner Festnahme nicht weniger als 227 M. bares Geld vorgefunden.

Jubiläum der „Fliegenden Blätter.“ Ende dieses Monats beschließen die „Fliegenden Blätter“ ihren 100. Band. Zugleich begeben die Verleger, Braun und Schneider in München, das Jubiläum des 60jährigen Bestehens ihrer Firma. In ihren 100 Bänden haben die „Fliegenden Blätter“ ein Stück Kulturgeschichte geliefert und Millionen erheitert und erfreut. Das Jubiläum dieses besten und populärsten humoristischen Blattes, das Deutschland besitzt, wird nicht nur in München, sondern überall auf dem ganzen Erdrund, wo Deutsche leben, mit warmer Freude begrüßt werden.

Eine Katzenausstellung. Aus Brüssel wird geschrieben: Eine Katzenausstellung ist hier selbst eröffnet worden. Die Ausstellung ist eine sehr gelungene. Es sind nicht weniger als 127 Katzen ausgestellt, darunter 5 siamesische, mit schwarzen Ohren und Pfoten; 3 Katzen aus der Insel Man (Irland), deren eine die Farben einer Schildkrötenmuschel trägt; einige wilde Katzen und 8 blaue aus Sibirien. Von Angoralakaten sind natürlich mehrere mit wunderbarem Haarnwuchs versehene Exemplare ausgestellt. Als Kuriosum seien noch erwähnt 2 gewöhnliche Katzen, deren eine 15, die andere 18 Kg. wiegt.

Allerlei.

Ein wirksames Mittel gegen die Influenza ist der Honig. Man nimmt täglich einige Kaffeelöffel davon und läßt ihn langsam sich auf der Zunge auflösen, so ist man ziemlich sicher, von der gedachten Krankheit verschont zu bleiben. Honig in Wasser gelöst und durch die Nase aufgeschluckt, beschleunigt den Heilungsprozeß. Die Ursache dieser Erscheinung liegt auf der Hand: die Influenza äußert sich vorzugsweise in der Entzündung der Schleimhäute; die im Honig enthaltene Ameisensäure ist aber ein vortreffliches Mittel, diese Entzündung hintanzuhalten und zu bekämpfen. Natürlich muß der Honig echt sein, denn nur solcher enthält die gedachte Ameisensäure; die aus Syrup erzeugten Süßstoffe, die von unreinem Honig verkauft werden, sind, abgesehen von manchen geradezu gesundheitschädlichen Beimengungen, die sie enthalten, auch sonst keine Vorbeugungsmittel gegen die in Rede stehende Krankheit.

Einfluß des Alkohols auf die Entwicklung des tierischen Organismus. Die leidige Thatsache, daß die Kinder von den Eltern, welche

dem Alkoholgenuß ergeben sind, in körperlicher und geistiger Beziehung gewöhnlich Fehler und Mißbildungen zeigen, wird in recht auffallender, drastischer Weise durch Versuche eines französischen Arztes bestätigt, welche beweisen, wie verderblich der Alkohol auf die Entwicklung auch des tierischen Körpers einwirkt. Der betreffende Arzt, Dr. Ferré, setzte nämlich Hühnereier, während sie in Brütmaschinen zur Entwicklung sich befanden, nur den ersten Tag Alkoholdämpfen aus und fand, daß dadurch schon bei vielen Eiern die Bildung des Embryos überhaupt nicht stattfand, während die zur Ausbrütung gekommenen Küken sämtlich schwächlich waren, bald starben und größtenteils auffallende körperliche Mißbildungen zeigten. Diese Versuche bedürfen wohl keines weiteren Kommentars im obenangedeuteten Sinne.

Vor Gericht. Vorsitzender: Also, was geschah, nachdem Ihnen der Angeklagte eine Ohrfeige gegeben hatte? Zeuge: Dann gab er mir die dritte Ohrfeige. Vorsitzender: Sie meinen die zweite. Zeuge: Nein, die zweite habe ich ihm ja gegeben.

Litterarisches.

(Eingef.) Für die bevorstehende Weihnachtszeit sei auf einige, im Verlag der Agentur des Raubens Hauses in Hamburg erschienene, zu Festgeschenken vorzüglich geeignete Veröffentlichungen aufmerksam gemacht. Zunächst auf eine treffliche Erzählung von Lina Walthers: „Die Frau Marquise“, ein Zeitbild aus Erfurts Vergangenheit. In einfacher, aber fesselnder und anmutiger Weise wird uns das Schicksal einer in der französischen Revolution aus Frankreich vertriebenen Familie erzählt, die nach mancherlei Abenteuern in Deutschland eine freundliche Aufnahme findet und sich schließlich mit ihrem Lose so versöhnt, daß sie in der neuen Heimat bleibt und daß die altadelige Familie sich mit dem einfachen Bürgerhaus verschwägert. Der Preis beträgt broschiert 2 M. 20 Pf., eleg. gebunden 3 M. — Eine schöne Gabe für unsre Kinder sind die 20 Weihnachts-Schillingebücher, von denen jedes Heft eine Weihnachtsgeschichte enthält. Diese Geschichten bieten dem kindlichen Geist und Gemüt eine durchaus gesunde und zuträgliche Nahrung dar. Die 20 Hefte zusammen kosten 1 M. 60 Pf., fünf Päckchen (100 Hefte) 7 M. Sie eignen sich auch wegen ihrer Billigkeit vorzüglich zur Verteilung für Sonntagsschulen. Endlich sei auf die „Christlichen Kunstblätter“ hingewiesen. Es sind 11 große Holzschnitte auf starkem Kupferdruckpapier nach Gemälden berühmter älterer und neuerer Meister. Sie stellen dar die Heilige Nacht von Corregio, die Kreuzabnahme von Rubens, das Abendmahl von Leonardo da Vinci, des Jairus Tochterlein von Schnaupp, Gang nach Emmaus von Blochhorst, die Ma-

donna Della Sedia von Raffael, Christus mit dem Zinsgroßhändler von Tizian, Ecce Homo von Guido Reni, die Grablegung Christi von Bartolommeo, der sitzende Petrus von Richter und die Sirtinische Madonna von Raffael. — Die Blätter kosten einzeln teils 1 M. Nr. 1 bis 3 u. 11. Größe 73 x 55 Cm., teils 50 Pf. Nr. 4-10, Größe 55 x 40 Cm., zusammen die 10 ersten 4 M. 60 Pf., mit der Sirtin Madonna 5 M. 60 Pf. — Diese Blätter bilden in ihrer schönen und feinen Ausführung einen so würdigen Schmuck für das christliche Haus, das man nur wünschen kann, es möchten recht viele desselben sich teilhaftig machen, was ja durch den außerordentlich niedrigen Preis so sehr erleichtert ist. Manches andere, zweifelhaft erwünschte Schmuck würde dadurch überflüssig.

Neu ist erschienen: Die Rechtsgrundsätze bei dem Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen und die Vorschriften über das Verfahren der Gemeinderäte beim gerichtlichen Erkenntnis mit eingelegten Tafeln zur Berechnung der Acise und der Erbkostengebühren und mit praktischen Beispielen aus dem Kaufwesen. Von Gustav Ströhmfeld. 15^{te} Vogen. 3 M. 40 Pf. Verlag der J. B. Metzler'schen Buchhdlg. in Stuttgart. Möge das gewiß zeitgemäße, entschieden praktische Werk, das insbesondere auch jedem Haus- und Grundbesitzer empfohlen werden kann, sich in den weitesten Kreisen seine Freunde erwerben! Zu beziehen durch die G. W. Jaisersche Buchhdlg.

Ca. 2000 Stück Foulard-Seide Mk. 1.35

bis 5.85 p. M. — bedruckt mit den neuesten Dessigns und Farben — sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe v. 75 Pf. bis 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessigns etc.). Porto und Steuerfrei ins Haus!! Katalog und Muster umgehend. G. Henneberg's Seidenfabrik (f. f. Hofl.), Zürich.

Fünfhundert Aerzte haben in höchst anerkennender Weise ihr Urteil über die nunmehr seit 14 Jahren existierende Apotheke Richard Brandt'schen Schweierpflanz dahin abgegeben, daß dieselben ein ganz vorzügliches, sicheres, zuverlässiges und ohne alle unangenehmen Nebenwirkungen wirkendes Abführmittel sind. Kein anderes ähnliches Mittel hat jemals eine gleiche Anerkennung und Empfehlung seitens der Aerzte gefunden. Man nehme deshalb in allen Fällen, wo es sich darum handelt, eine regelmäßige Oeffnung zu erzielen, ohne den Körper zu schädigen, die ächten Apotheke Richard Brandt'schen Schweierpflanz mit dem weißen Kreuz in rotem Grunde (erhältlich nur in Schachteln à 1 M. in den Apotheken) und nichts Anders.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Jaiserschen Buchhandlung (Emil Jaiser) Nagold.

Amthche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.

Seine Weihnachts-Ausstellung in Kinderspielwaren

sowie in

Haushaltungs-Artikeln

Karl Bertsch, Flaschner.

Wildberg.

Meine Weihnachts-Ausstellung in Kinderspielwaren

und andern passenden Christpräsenten

ist eröffnet u. lade ich zu deren Besuch ergebenst ein.

J. Walz.

Zur Weihnachtsbäckerei

empfehle ich die bekannten Artikel in frischer, vorzüglicher Qualität.

Carl Rapp.

Weißmehl,

besten Qualitäten empfiehlt gleichfalls der Obige.



Regenschirme

in großer Auswahl für Herren u. Damen empfiehlt billigt Friedrich Schmid, Nagold.

Revier Enzklosterle.

Stammholz-, Stangen-, u. Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 22. Dezbr., vormittags 10 Uhr,

in der Kälbermühle aus I. 32 und 33 VI. 24 und VII. 13 sowie vom Scheidholz:

1736 Stück Nadelholz-Langholz I. bis V. Classe mit 739 Festm., 74 Stück Nadelholz-Sägholz I. bis III. Classe mit 44 Festm., 1 Eiche mit 0,20 Festm., 8 Buchen mit 0,82 Festm., 10 Birken mit 1,64 Festm., Werkstangen: 400 I. Cl., 535 II. Cl. 490 III. Cl., 30 IV. Classe. Hopfenstangen: 2050 I. Cl., 1335 II. Cl., 185 III. Cl. Reisstangen: 1270 I. Cl., 5050 II. Cl., 3575 III. Cl., 2205 IV. Cl. 570 V. Cl. (Die Stangen sind zu ca. 2/3 st. fichtene). 10 Am. buchene Scheiter, 3 Am. Nadelholz-Scheiter, 6 Am. Eichen, 123 Am. übriges Laubholz, 361 Am. Nadelholz-Anbruch, 19 Am. buchene und 33 Am. tannene Reisprügel.

Wildberg.

Zur bevorstehenden

Stadtrats-Wahl.

werden folgende Bürger vorgeschlagen:

Jakob Röhm „s. Linde“, Wilhelm Keller, Bäcker, Carl Treiber, Schneidermstr., Louis Mangold, Gerber.

Durch Vereinigung vieler Bürger.

Frachtbriefe bei G. W. Jaiser.

Wildberg.

Wahlvorschlag.

Zu der am Freitag stattfindenden Gemeinderatswahl erlauben sich mehrere Wähler vorzuschlagen:

Louis Mangold, Adolf Franer, Röhlm „s. Linde“, Rothfuß „s. Traube“.

Sulz.

Gemeinderatswahl.

Zur Gemeinderatswahl schlagen wir als tüchtige Männer vor:

Johannes Röhlm, Gemeindepfleger, Michael Dengler, S. S., Friedrich Wörner, Schmied.

Viele Wähler.

Deutsche Schaumweinfabrik Wachenheim

(Rheinpfalz)

empfehlen ihre als vorzüglich anerkannten neuen Marken:

Blau-Etikett, Weiss-Etikett, Kaiser-Perle

zu billigsten Preisen. Niederlagen in Nagold: Heinrich Gauß, S. Lang.

Generaldepot für Württemberg und Hohenzollern: Joh. Conr. Reihlen, Stuttgart.

Wilde, wohlschmeckend und seit 13 Jahren bewährt! Holländ. Tabak, 0 Pfd. lose im Beutel fco. 8 M. bei S. Becker in Seesen a. D.

Landw. Bezirks-Verein Nagold.

Die Ortsbehörden werden ersucht, ihre Ortsangehörigen daran zu erinnern, daß sie die jüngere Obstbaum- durch dauerhafte Einbinden gegen Beschädigungen durch Hasen und Schafe schützen.
Den 11. Dez. 1893.

Vereins-Vorstand.
Oberamtmann Vogt.

Landw. Bezirks-Verein Nagold.

Die Notstands-Commission besitz zur Zeit keine Vorräte an Mais mehr. Der Mais-Preis ist im Steigen begriffen.

Den 11. Dez. 1893.

Vereins-Vorstand.
Vogt.

Photographie- Rahmen und -Ständer, religiöse und Phantasie- Bilder, Ansichten von Nagold und Umgebung.	Geldbeutel, Cigarren- Etuis, Visi- t, Damengürtel, Brieftaschen, Schreibmappen	Elfenbein-Waren, Broschen, Armreife, Ringe, Colliers, Anhänger, Halsketten, Uhrketten, Manschettenknöpfe, Schlipsnadeln, von den billigsten bis echten Garantiowaren. Fantasieziergegenstände in Bronze u. Aluminium.	Deckelgläser und Steingut- krüge, Taschenbecher, Feld- flaschen, Feldstühle, Hängematten, Thermometer.	Porzellan- und Holz- Tabakpfeifen, Meerscham- und alle mögl. anderen Cigarren- spitzen, Dosen, Feuerzeug, Cigarren.
Damentaschen & Schmuck- kästen, Necess- aires, Hand- schuh- & Taschentuch- kästen, jap. Servierbretter & Consolen, Serviettenringe, Foliettspiegel	Schwämme, feinste Seifen, Parfümerien, Kölnisch	Puppen, Möbel, Blech- und Porzellangeschirr, Küchen, Kaufläden, Puppenzimmer, Gesellschaftsspiele,	Schatullen, Schreibkästen, Tintenzeuge, Brief- beschwerer	Reparaturen werden sorgfältig und billig ausgeführt.
Taschen- messer, Bestecke, Scheeren, Löffel, Dessertmesser, Metzger- und Rasiermesser, Streichriemen, Korkzieher.	Wasser, Frisier- und Staubkämme, Bürsten, Auf- steckkämme, Haarnadeln.	Stein- und Holzbaukasten, militärische Gegenstände, Pferde und Wagen, Mund- & Ziehharmonikas, Bilder- und Märchenbücher.	Brief-Waagen, Reise- necessaires, Plaidriemen.	Ueberziehen v. Schirmen wird schnellstens besorgt.

Jakob Luz,

Nagold,

empfehl sein bestsortiertes und reichhaltiges
Lager in
Bijouterie-, Galanterie-, Spielwaren,
Schirmen, Stöcken,
bei billigst gestellten Preisen.

Nippes
und
Schertz-
gegenstände
in den
neuesten
Compo-
sitionen,
Fächer,
Holz-
schnittereien.

Seminar Nagold.

Nächsten Sonntag, 3. Advent, 17. Dezember, abends 4 1/2 Uhr,
ist im Festsaal ein

Konzert,

zu welchem jedermann freundlich eingeladen wird. Freiwillige Beiträge
für die Christbescheerung der **Kindersonntagschule** werden gerne
entgegengenommen.

Die Ausstellung der **Zeichnungen u. Gemälde** des Herrn
Oberlehrer **Schirmer** ist noch am nächsten Sonntag nach der
Kirche bis 12 1/2 Uhr offen.

K. Rektorat.

Seminar Nagold.

Herr Oberlehrer **Schirmer** hat eine Ausstellung seiner **Zeichnungen & Gemälde** im nordöstlichen Eckzimmer des oberen Stocks veran-
staltet. Dieselbe ist Sonntag, 18. d. M., vormittags nach der Kirche bis
12 1/2 Uhr geöffnet. Zur Besichtigung derselben wird freundlich eingeladen.
K. Rektorat.

Nagold.

Auf Weihnachten

empfehle ich:

Kinderkleidchen, Kittel, Höschen, Damen- & Kinderunterröcke,
Unterhosen, Unterleibchen, Strümpfe, Täuschlinge, Handschuhe,
Müße, Tücher, Hauben, Käppchen u. dergl., sowie

Spielwaren aller Art.

Genannte Artikel werden teilweise unter dem Verkaufspreis
abgegeben.

Chr. Bucher.

Nagold.

Fahrnisverkauf.

Nächsten Samstag, den 16. Dez.,
von vorm. 9 Uhr an,
wird im Hause des Fris Günther,
Tuchmachers bei der „Krone“ dahier,
eine Fahrnis-Auktion abgehalten werden,
wobei vorkommt:

eine gebrauchte, gute Cylinder-Schuh-
macher-Nähmaschine, eine neue Meh-
trube und eine ältere dito, 1 großes
Kinderbettläble samt Matratze, 1
zweischläfrige ältere Bettlade samt
Strohsack, 1 Garderobeständer, meh-
rere leere Flaschen, einige Wasch-
kübel, 1 Kindertischle, 1 Wiegenstuhl,
1 gute Wage samt Gewichtsteinen,
3 ältere Stühle, 1 eichenes Kinder-
seffele, 1 Kinderschlitzen, 1 Kinder-
wägle, 1 Doggenwägle, Küchenblech,
Vorhänge, 2 Winter-Heberzieher, 1
große Hängelampe und allgemeiner
Hausrat.

Wildberg.

Wahl-Vorschlag

Zu der am 15. d. Mts. stattfindenden
Gemeinderatswahl schlagen wir vor:

Frauer, Kaufmann,
Louis Mangold,
Röhm „s. Linde“,
Geometer Gärtner.

Viele Wähler.

Wildberg.

Wahl-Vorschlag.

Zur künftigen Gemeinderats-Wahl
sind folgende Bürger aufgestellt:

Conrad Mangold,
Carl Treiber,
Adolf Frauer,
Gottlob Bauer.

Mehrere Wähler.

Zum Besuche meiner

Weihnachts-Ausstellung,

welche in

**Conditoreiwaren & Christbaumschmuck,
Baumkerzchen, Lametta etc.**

und vielen Neuheiten

reich ausgestattet ist, lade höflich ein und sichere billige Preise
und prompte Bedienung zu und bemerke, daß
fst. Springerle und diverse Sorten fst.

Weihnachtsbackwerk

stets frisch zu haben sind.

Nagold.

Jak. Grüninger,
zwischen Krone und Linde.

Nagold.

Ich empfehle

Kinderspiel-Waren aller Art,

sowie auch

selbstgefertigte Wiegenpferde, Wagen mit und
ohne Pferde.

Meine Ausstellung befindet sich in meinem

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Franz Gutekunst, Drehers Witwe.

Nagold.

Sämtliche zur

Weihnachtsbäckerei

notigen Artikel empfiehlt in frischer Ware bestens

Friedrich Schmid.

Wildberg.

Gemeinderats- Wahl.

Als unbescholtene und volksfreund-
lich gesinnte Männer schlagen wir vor:
Treiber, Kleiderhändler,
Röhm „s. Linde“,
Pfost, Glaser,
Mangold, Feuerwehrkommandant.
Viele Wähler.

Wildberg.

Wahlvorschlag.

Zur Gemeinderatswahl sind folgende
richtig gesinnte Kandidaten vorgeschlagen:
Adolf Frauer,
Carl Treiber,
Jakob Röhm,
Lud. Mangold.
Mehrere Wähler.

Wildberg.

Zur Gemeinderatswahl.

Ein wichtiger Tag steht vor uns,
wo es heißt, prüfet ehe ihr wählet,
deshalb wählet Männer, welche es auch
verdienen, in dem Collegium ihren Platz
einzunehmen und nicht Männer, welche
nur aus Gehässigkeit als Kandidat auf-
treten und selbst nicht einmal in der
Wählerliste stehen, lasset euch nicht
von den gehässigen Launen anderer
beeinflussen, seht Männer auf eure
Wahlzettel, mit welchen ihr auch mit
gutem Gewissen an die Wahlurne tre-
ten könnt. Wir schlagen deshalb vor:
Kaufmann Frauer,
Röhm „s. Linde“,
Louis Mangold,
Keller, Bäcker.

Mehrere Wähler.

Kalender pro 1894

bei **G. B. Zaijer**.

Zu zahlreichem Besuche meiner

Weihnachts-Ausstellung in Conditorei-Waren und Christbaum-Schmuck etc.

in vielen Neuheiten lade höflich ein, billige und prompte Bedienung zusichernd.

Nagold.

Heh. Lang, Conditor.

Wildberg.

Meine Weihnachts-Ausstellung in Haushaltungs-Gegenständen, Wollwaren und Winterschuhen, Kinderspiel-Waren und Christbaum-Verzierungen

ist aufs reichhaltigste ausgestattet und lade ich zu gütigem Besuch freundlichst ein.

Adolf Frauer.

Wildberg.

Meine Weihnachts-Ausstellung in Kinderspielwaren und Christbaum-Verzierungen, sowie in Glas und Porzellan

ist aufs reichhaltigste ausgestattet und lade ich zu zahlreichem Besuch erge-
benst ein.

Friedrich Moser.

Nagold.

Citronat und Orangeat,
Zwetschgen u. Birnschnecke,
Kranzseigen.

feinst gemahlener Zucker,
feinstes Sprengerlesmehl,
sowie sämtliche Gewürze
empfiehlt geneigter Abnahme

Gustav Keller.

!! Wichtig für Jedermann !!

Aus wollenen Lumpen aller Art wer-
den moderne, haltbare Kleider, Unter-
rock- u. Läuferstoffe, Schlafdecken,
Teppiche sow. Buckskin, blau Cheviot
und Loden umgearbeitet. Muster gra-
tis und franco durch
Gebr. Cohn, Ballenstedt a. S. Nr. 81.

Im Nähen und Bügeln
empfiehlt sich einer geehrten Einwoh-
nerschaft von hier und auswärts er-
gebenst Marg. Walz,
Bürstenmachers We., Wolfsberg.

Magd-Gejuch.

Ein solides, tüchtiges, jüngeres Mäd-
chen wird zu sofortigem Eintritt bei
hohem Lohn gesucht von

Fr. Treiber „J. Windhof“,
Wildbad.

Nagold.

Korbwaren-Empfehlung.

Für bevorstehende Weihnachten empfehle ich mein großes Lager in
Korbwaren aller Art, sowie in

Puppen- und Kinderwagen, Fußböden, Saatkörben, und -Bannern, Patent-
Klopper, Bäckerhänder, Blumentische, Tischständer, Papierkörbe u. s. w.
bei billigsten Preisen. Ebenso bringe mein hübsches Sortiment von

Regenschirmen, Wollwaren, seidnen Fouarbs, Periwoll-Ähern,
Corsetten, beste Qualität Endschuhe,

sowie meine vielen sonstigen zu Geschenken sich eignenden Artikel in gest. Erinnerung.
Chr. Naaf.

Ganz neu! — Soeben erschienen!

„BALLABEND“.

Band 13.

14 beliebte Tänze für das Pianoforte
zusammen in einem Bande nur 1 Mark.

Obiger neue dreizehnte Band der beliebtesten und billigsten
aller

Tanz-Sammlungen

enthält wieder ganz prächtige Tänze bevorzugter Tanzkomponisten
(Ivanovici, Necke, Heins etc.), darunter auch den neuerdings ausser-
ordentlich beliebt gewordenen Gesangswalzer „Nach dem Ball“
(von K. Harris), als flotter Tanzwalzer bearbeitet von Hermann Necke.

Gegen Voreinsendung von 1 Mark versende ich den starken,
schön ausgestatteten Band franko.

Carl Rühle's Musikverlag, Leipzig.

Heinrichstrasse 6/7.

Sigueure,

Anis, Pfeffermünz, Zimmt, Nuss,
Pommeranzen, Johannisbeer,
Quitten, Kümmel, Kalmus,
Vanille zc. zc.
von 35 Pfg. bis 70 Pfg. per 1/2 Liter,
Boonekamp of Maagbitter,
Rum, Arac, Cognac.
empfiehlt G. H. Gauß, Nagold.

Nagold.

Donnerstag, 15. Dez..

Metzelsuppe.



bei feinem

Böblinger Bier

nebst reinen Weinen,

wozu freundlichst einladet

J. Hald z. Engel.

Sprengerlesmödel

bringt bei großer Auswahl in empfeh-
lende Erinnerung

Gustav Keller.

Nagold.

Von nun an werde immer frische
Bier- u. Preßhese,

sowie auch

Bier

auf Lager halten u. bitte geehrte Frauen
um gütige Abnahme.

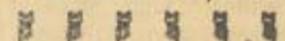
Frau Klais im Engel.

Neue Briefmarken

und eingeprägte Converts, alle gut er-
halten, aus den Jahrgängen 52 bis 60
habe abzugeben, 5 Hannover, 5 Meck-
lenbg., 5 Sachsen, 5 Hambg., 5 Hessen,
5 Bayern, 5 Württg., 5 Baden, 2
Kirchenstaat, 2 Toskana u. 2 Neapel,
alle zusammen für 2 M. in Briefmarken
unter Garantie.

W. Kofl, Jagstfeld.

Bitte lesen



Die allein echten Spitzweg-Brust-
Bonbons zu 20 Pfg. 40 Pfg., Spitzweg-
Brust-Saft zu 50 Pfg. und 100 Pfg.
sind überall zu haben. Um die richtigen
zu bekommen, muß stets der Name Carl
N. I. I., Ecke Hauptstätter- u. Christophs-
straße Stuttgart verlangt werden.

NB. Die allein echten Nilschen
Spitzweg-Bonbons und Saft sind
nur zu haben bei: E. Gras, Müller's
Nachf., Gottlob Schmid, Nagold,
Joh. Gartner, Witwe, Ebhausen, J.
G. Hummel und J. Pfeiffer, Galt-
lingen, Friedr. Schittenhelm, Haiter-
bach, N. J. Speidel, Wögingen, O. A.
Nagold, J. Moser, Wildberg, N. Müller,
Sulz bei Wildberg.

Packpapier

in Rollen und Bogen

bei

G. W. Zaiser.

Fruchtpreise:

Calw, den 6. Dezbr. 1893.

Neuer Kernen	8 30	8 26	8 25
Neue Gerste	—	8	—
Neuer Dinkel	7 30	6 90	6 60
Neuer Haber	7 80	7 47	6 90
Bohnen	—	7 70	—

